

Erfolgreicher Saisonabschluss beim 38. Apoldaer Silvesterlauf

Dieter und ich nutzten die letzten Tage des Jahres 2016 für einen Städtetrip nach Weimar, natürlich nicht ohne vorher abzuklären, ob man dort oder in der näheren Umgebung an einem Silvesterlauf teilnehmen kann. Im circa 18 Kilometer entfernten Apolda gab es so eine Veranstaltung zu der wir uns natürlich anmeldeten.



Unterwegs beim Warmlaufen

Der 38. Apoldaer Silvesterlauf hatte eine 2-KM-Runde sowie einen 5- bzw. 10-KM-Lauf im Angebot. Bei den beiden Hauptläufen musste ein 2,5-KM langer Rundkurs zwei- bzw. viermal absolviert werden. Der erste Kilometer verlief sehr angenehm auf einem asphaltierten Radweg und stieg zum Ende hin leicht an. Nach einer fast 180-Gradkurve ging es dann weiter ansteigend auf sehr unebenen Feldwegen zurück bevor die letzten 500 Meter dann abfallend zum Start- Zielbereich führten. Eisige minus 7 Grad

herrschten beim Start des 10-KM-Laufes morgens um 10:00 Uhr. Wir hatten schon große Befürchtungen, dass die Strecke rutschig sein könnte, da viele Wege gereift waren. Um ein wenig warm zu werden beschlossen wir, die Runde einmal abzulaufen. Das war gut so, denn nun wussten wir, was auf uns zukommt und dass dies kein schneller Rundkurs ist. Vor allem die Abwärtspassagen mussten mit großer Vorsicht genommen werden, da hier die Wege sehr löchrig und uneben waren.

Nicht ganz pünktlich gab dann der Bürgermeister von Apolda den Startschuss, nachdem traditionell vorher eine Silvesterrakete gezündet wurde. In den Runden konnte dann immer der erste Kilometer genossen werden, da der flotte Untergrund und die Sonne das Laufen angenehmer machten. Jeweils die restlichen 1,5 Kilometer waren sehr schattig und forderten hohe Konzentration. Dennoch gingen die abwechslungsreichen Runden schnell vorüber und die Zuschauer feuerten die Aktiven kräftig an.



Siegerehrung der Frauen: Platz 4 für Gabi

Dieter erreichte als 27. insgesamt nach 44:06 Minuten das Ziel. Bei diesen Wetter- und Streckenbedingungen eine durchaus ordentliche Leistung, die mit dem 5. Platz in seiner AK M 50 belohnt wurde.

Ich finishte nach doch recht flotten 46:38 Minuten als 4. Frau insgesamt mein Rennen. Dies war dann außerdem der 2. Platz in meiner AK W 45.

Bei der Siegerehrung wurden jeweils die ersten acht Männer und Frauen geehrt. Ein netter Plausch mit dem Bürgermeister, der sich freute, dass wir aus Bamberg hier waren, weil sein Vater aus Bamberg kam, rundete eine schöne Veranstaltung ab.